

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 28.04.2021

Tagungsort: Großer Saal im Neuen Rathaus

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke	Vorsitzender	
Herr Diekmann		
Frau Gebhart	stellv. Vorsitzende	
Herr Dr. Göpel	Beisitzer	
Frau Haas-Olbricht		
Frau Huber		(bis 12:00 Uhr)
Frau Kage		
Herr Menzhausen		
Frau Pohlreich		
Herr Scholten		
Herr Sielemann		(Vertretung für Frau Sielemann)
Herr Sürken		
Frau Uffmann		
Frau Wiemers		(Vertretung für Frau Huber, ab 12:01 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Boge	FDP-Fraktion	
Herr Dr. Friedrich	AG Wohlfahrtsverbände	
Herr Holler-Göller	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen	
Herr Jung	CDU-Fraktion	
Herr Plaßmann	SPD-Fraktion	
Herr Rieks	Fraktion Die Linke	
Herr Winkelmann	Beirat für Behindertenfragen	(bis 11:25 Uhr)
Herr Yildirim	Integrationsrat	

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Diekhoff
Herr Heine
Frau Klisa
Frau Meyer
Frau Wiemers
Frau Worms

(bis 12:00 Uhr)
(bis 12:00 Uhr)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Hölker FDP-Fraktion
Frau Labarbe Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen
Frau Schmidt Alten- und Pflegeheime
Herr Spieshöfer SPD-Fraktion

(bis 11:40 Uhr)
(bis 11:30 Uhr)

Verwaltung

Frau Gäbel Büro für Integrierte Sozial-
planung und Prävention
Herr Hiltawsky Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Schriftführung

Herr Schloemann Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und erkundigt sich nach deren COVID-19 Impfstand. Er erklärt, dass nach der 1. Impfung bereits eine Immunität von 50 bis 70% gegeben sei. Schwere Krankheitsverläufe könnten so bereits nach der 1. Impfung sehr viel milder verlaufen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass er sich seit mehreren Wochen als Impfarzt im Impfzentrum Bielefeld engagiere. Am Abend des 27.04.2021 seien sechzig Impfdosen des Vakzins Comirnaty (Biontech/Pfizer) übrig gewesen, da vergebene Impftermine von den zu Impfenden nicht storniert worden seien. Er informiert, dass Impfwillige ab 18:00 Uhr im Impfzentrum telefonisch erfragen könnten, ob eine sofortige Impfung möglich sei. Sofern über eine bestehende Notfallliste hinaus Impfdosen verfügbar seien, sei die Impfung entgegen den Priorisierungsvorgaben möglich. Er bittet die Anwesenden, diese Information zu streuen.

Anschließend stellt Vorsitzender Herr Dr. Aubke die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt seien Frau Koch, Frau Sielemann, Frau Siemoneit, Herr Bäumer und Herr Kerker.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt vor, die Tagesordnung um die Punkte „Vorschlag des Seniorenrates zur Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates als sachkundige Einwohner/innen in städtische Gremien“ sowie „Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in weitere Gremien durch den Seniorenrat“ im Anschluss an Top 13 zu erweitern. Für zwei Ausschüsse seien noch stellvertretende Mitglieder zu benennen. Eine Prüfung durch das Rechtsamt habe ergeben, dass auch stimmberechtigte stellvertretende Mitglieder des Seniorenrates als sachkundige Einwohner*innen in die Ausschüsse entsandt werden könnten. Seitens der Anwesenden gibt es dagegen keine Einwände. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Zu Punkt 1

Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die ZuhörerIn. Auf ihre Frage zur Einrichtung öffentlicher Toiletten im Rahmen der Umgestaltung des Jahnplatzes sichert Vorsitzender Herr Dr. Aubke ihr zu, dass der Seniorenrat einen Antrag zur Einrichtung öffentlicher Toiletten am Jahnplatz vorbereiten werde.

Zu Punkt 2

Einführung und Verpflichtung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Seniorenrates

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt Herrn Diekmann und Herrn Dr. Friedrich. Er verpflichtet beide Mitglieder durch das Verlesen folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehme, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“

Herr Diekmann und Herr Dr. Friedrich bestätigen ihre Verpflichtung.

-.-.-

Zu Punkt 3

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des Seniorenrates am 24.03.2021

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist auf einen Schreibfehler in der Niederschrift zu Punkt 8.4 hin. Als sachkundiger Einwohner sei Jan Scholten in den Stadtentwicklungsausschuss gewählt worden.

Daneben gebe es einen Fehler unter Punkt 18. Die neue Entgelt- und Benutzungsordnung der städtischen Museen sei in der Sitzung des Kulturausschusses vom 03.03.2021 aufgrund eines Antrages der FDP-Fraktion zum Thema „Kostenloser Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren in die kommunalen Museen“ nicht beschlossen, sondern in erster Lesung behandelt worden.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Seniorenrates am 24.03.2021 wird unter Berücksichtigung der Änderung zu Punkt 8.4 und Punkt 18 nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4 **Mitteilungen**

Zu Punkt 4.1 **Förderung von Projekten im Bereich der offenen Seniorenarbeit im Jahr 2021**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung des Sozialdezernates.

Frau Gäbel erläutert auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke zur Förderung eines Forschungsauftrages zur Erreichbarkeit vereinsamer, älterer Menschen, dass die Fördermittel eher für Projekte von externen Trägern und Organisationen gedacht seien. Sie sichert dem Seniorenrat zu, mit der Verwaltung Rücksprache zu halten, ob die Möglichkeit der Förderung gegeben sei.

Darüber hinaus erinnert Frau Gäbel an die Abgabefrist der Förderanträge bis zum 01.05.2021.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Pressemitteilung der LSV NRW e. V.: Corona bremst - aber nicht bis zum Stillstand**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Pressemitteilung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.3 **Arbeitskreissitzungen in 2021**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandten Sitzungstermine in 2021. Die Arbeitskreise „Gesundheit und Soziales“, „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“ sowie „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“ hätten sich zwischenzeitlich konstituiert.

Die Sitzung des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ am 29.04.2021 falle aus. Für die weiteren Sitzungen des Arbeitskreises ergebe sich aufgrund der Mitgliederzahl ein Raumproblem. Als dringende Themen für die Sitzung am 27.05.2021 stünden die inhaltliche Neugestaltung der Homepage sowie des Flyers des Seniorenrates auf der Tagesordnung. Frau Huber weist darauf hin, dass die Aktualisierung der formalen Inhalte der Homepage unbedingt zeitnah erfolgen müsse. Der aktuelle Vorsitz sowie die Mitglieder des Seniorenrates seien dort bis heute nicht genannt. Vorsitzender Herr Dr. Aubke fragt

die Anwesenden, ob diese Sitzung notfalls als Zoom-Konferenz abgehalten werden solle. Dafür sprechen sich Herr Prof. Dr. Göpel und Frau Gebhardt aus. Herr Heine regt an, den Nowgorod-Raum langfristig für die größeren Arbeitskreise des Seniorenrates zu buchen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die Verwaltung, für die Sitzungen des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ einen geeigneten Raum zu buchen, die Liste der Arbeitskreise entsprechend zu aktualisieren und die Mitglieder des Arbeitskreises zu informieren.

Bezüglich der Sitzungen des Arbeitskreises „Digitalisierung“ informiert Vorsitzender Herr Dr. Aubke die Anwesenden, dass hierfür noch keine Termine festgelegt seien. Dies erfolge zu einem späteren Zeitpunkt. Er bittet die Verwaltung, zunächst für die konstituierende Sitzung des Arbeitskreises zu erfragen, wer von den für die Digitalisierungsoffensive zuständigen Mitarbeiter*innen an der Sitzung teilnehmen und über den aktuellen Umsetzungsstand der Digitalisierungsoffensive berichten könne.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie

Herr Prof. Dr. Göpel informiert die Anwesenden, dass Informationen zur Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie auf der Homepage der Stadt Bielefeld unter <https://www.bielefeld.de/node/5134> abrufbar seien. Die formulierten strategischen Ziele seien gut und ambitioniert, jedoch in der Öffentlichkeit nicht ausreichend bekannt. Er sehe die Nachhaltigkeitsstrategie auch als integrierenden, gut vorbereiteten programmatischen Rahmen für die Arbeit des Seniorenrates. Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass er den Seniorenrat als Mitglied im Steuerungskreis „Nachhaltige Stadt Bielefeld“ vertreten habe. Dort habe er auf alle seniorenrelevanten Felder der Markenbausteine „Lebenswerte Großstadt“, „Stadt der Wissenschaft und Bildung“ und „Starke Wirtschaft“ Einfluss nehmen können. Die Beschlussfassung der Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie erfolge voraussichtlich am 27.05.2021 im Rat. Herr Heine weist unter Hinweis auf die fortgeschrittene Zeit darauf hin, die Einhaltung der Geschäftsordnung zum Punkt Mitteilungen zu beachten. Vorsitzender Herr Dr. Aubke schlägt daher vor, das Thema „Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie“ als ordentlichen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Seniorenrates zu setzen. Seitens der Anwesenden werden dagegen keine Einwände erhoben.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 5 **Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 6 **Anträge**

Zu Punkt 6.1 **Kommunale Handlungsfelder zur Bekämpfung von Armut im Alter / hier: Ermäßigung beim Besuch von kommunalen Museen und kommunalen Kulturveranstaltungen (Antrag von Frau Huber vom 15.04.2021)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1295/2020-2025

Frau Huber stellt den gemeinsam mit Herrn Heine formulierten Antrag des Seniorenrates vor. Ausschlaggebend sei unter anderem die Beschlussvorlage der Verwaltung zur Änderung der Entgelt- und Benutzungsordnung für die städtischen Museen gewesen, wonach Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren kostenlosen Zugang zu den kommunalen Museen erhalten sollten. Unter Berücksichtigung der steigenden Altersarmut sei es wichtig, auch älteren Menschen die Teilhabe an kulturellen Angeboten durch Ermäßigungen zu ermöglichen. Um den bürokratischen Aufwand zu minimieren, sei eine pauschale Vergünstigung wichtig. Bezüglich des Einwandes, dass dadurch ein Einnahmeverlust entstehe, weist Frau Huber darauf hin, dass eine Ermäßigung auch Menschen zu einem Besuch der kommunalen Museen anregen würde, die aufgrund der Höhe des Eintrittsentgeldes die kommunalen Museen ansonsten nicht besuchen würden. Dies könnte den Verlust an Einnahmen kompensieren.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke eröffnet die Diskussion. Herr Heine weist darauf hin, dass in anderen europäischen Ländern, z. B. Italien oder Großbritannien, der Eintritt für Senior*innen in kommunale Museen generell kostenfrei sei. Herr Holler-Göller sieht es als problematisch an, dass auch wohlhabendere Senior*innen mit dem Antrag vergünstigten Eintritt in die kommunalen Museen erhalten sollen. Darüber hinaus weist er darauf hin, dass im Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ angestrebt sei, den Erhalt des „Bielefeld-Passes“ leichter zugänglich zu machen. Er könne sich vorstellen, dass der Personenkreis der Berechtigten hier auch auf die Empfänger von Wohngeldleistungen ausgedehnt werde und der „Bielefeld-Pass“ berechtigten Einwohner*innen automatisch zugesendet werde. Diese hätten damit einen ermäßigten Eintritt von nur 25% zu zahlen. Er empfiehlt daher, den Antrag bis zu einer Entscheidung aus dem Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ bzgl. der Erweiterung des Kreises der Berechtigten für den „Bielefeld-Pass“ zurückzustellen. Herr Heine weist darauf hin, dass die Etatberatungen der kommunalen

Museen im Juni/Juli erfolgen würden. Es sei daher wichtig, den Antrag jetzt zu stellen, damit dieser berücksichtigt würde. Bezüglich des Versandes des „Bielefeld-Passes“ an berechnigte Einwohner*innen weist Herr Heine darauf hin, dass bis zu 50% der älteren Menschen aus Scham keinen Antrag auf Sozialleistungen stellen würden. Herr Winkelmann begrüßt den Antrag und regt an, dass dieser um die Gruppe der Menschen mit Behinderungen, welche einer finanziellen Härtefallregelung unterliegen, erweitert werde. Herr Prof. Dr. Göpel weist darauf hin, dass Härtefallregelungen alle Altersgruppen betreffen. Seine Anregung, dass der Seniorenrat eine grundsätzliche Strategie zur Entwicklung einer Gesellschaft für alle Lebensalter entwickeln solle, bittet er zu Protokoll zu nehmen. Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass eine Erweiterung des Antrages in der von Herrn Winkelmann gewünschten Form nicht möglich sei, da sich der Antrag primär an die Gruppe der Senior*innen richte. Herr Heine ergänzt, dass der Beirat für Behindertenfragen im Kulturausschuss die Möglichkeit habe, eine Ergänzung des Antrages einzubringen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Kulturausschuss, dem Rat der Stadt zu empfehlen, wie folgt zu beschließen:

Senior*innen ab einem Alter von 65 Jahren wird im Rahmen der kulturellen Teilhabe in kommunalen Museen und bei kommunalen Kulturveranstaltungen eine Ermäßigung in Höhe von 50 % gewährt.

- einstimmig beschlossen -

Hinweis der Schriftführung:

*Nachfolgende Anregung zur Information der Presse erfolgte zum Sitzungsende.
Die Protokollierung erfolgt aus Gründen der besseren Zuordnung an dieser Stelle.*

Herr Heine weist darauf hin, dass die FDP ihren Antrag „Kulturelle Teilhabe ermöglichen – Freier Eintritt in kommunale Museen“ für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren, Drucks.-Nr. 0796/2020-2025, öffentlich gestellt habe. Er regt an, die Presse daher auch über den Antrag des Seniorenrates zu informieren.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass dies, solange der Antrag des Seniorenrates nicht abschließend in einem übergeordneten Gremium behandelt worden sei, nicht zweckdienlich sei. Er empfehle daher, zunächst auf eine Presseerklärung des Seniorenrates zur Antragstellung zu verzichten.

-.-.-

Zu Punkt 7

Sachstand zu den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen der Vertragsperiode 2020 bis 2022 sowie Informationen zum Integrationsbudget

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1097/2020-2025

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke informiert Frau Huber die Anwesenden über die wesentlichen Punkte der mit der Einladung versandten Vorlage. In den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen seien die vertraglichen Regelungen über die von der Stadt gezahlten Zuschüsse an die Träger der freien Wohlfahrtsverbände, für die Jugendhilfe und für sonstige soziale Einrichtungen festgehalten. Das Zuschussvolumen zur Finanzierung der offenen Seniorenarbeit im Zeitraum 2020-2022 betrage 1.043.454 €. Die offene Seniorenarbeit umfasse sämtliche sozialen Angebote für ältere Menschen. Zu beachten sei, dass die Mittel zum Teil aus der durch das Land NRW im Jahr 2019 an die Kommunen weitergeleitete Integrationspauschale des Bundes stammen. Dieser Umstand habe zu einer kontinuierlichen Budgeterhöhung der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen der Vertragsperiode 2019 bis 2022 geführt. Im Umkehrschluss könne dies für die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen der Vertragsperiode 2023 bis 2025 bedeuten, dass es aufgrund fehlender finanzieller Mittel zu Kürzungen kommen könne. Für den Seniorenrat bedeute dies, auch im Hinblick der Auswirkungen der Corona-Pandemie, verstärkt darauf zu achten, dass etwaige Budgetkürzungen die offene Seniorenarbeit nicht zu stark beeinträchtigen.

Herr Dr. Friedrich informiert, dass die Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände die Vorlage als sehr gute Bestandsaufnahme bewerte. Als kritischen Punkt sehe auch er die Zeit nach 2022. Die Mittel zur Finanzierung der offenen Seniorenarbeit würden ggf. knapper werden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1309/2020-2025

Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke fasst Frau Gäbel die wichtigsten Punkte der Vorlage zusammen. Aufgrund der Pandemie müsse der Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ umstrukturiert werden. Die Fachgruppen „Digitalisierung“ sowie „Einsamkeit“ seien neu gebildet worden. Im Gegenzug würde die Fachgruppe „Ehrenamt“ durch Vernetzung bereits bestehender Initiativen eingestellt. Ebenso abgeschlossen sei der Arbeitsauftrag für die Fachgruppe „Sorgende Gemeinschaft“. Die Fachgruppe „Wohnen“ werde fortgeführt. In der Fachgruppe „Pflege“ sei eine Arbeitsgruppe gebildet worden, welche sich mit der konzeptionellen Entwicklung eines Pflegefachkräftenetzes beschäftige. Zentrales Thema der Fachgruppe „Armut“ sei der Bielefeld-Pass. Eine Ausweitung des anspruchsberechtigten Personenkreises sowie die Erweiterung des Angebotsspektrums an Leistungen werde in der Fachgruppe diskutiert.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke teilt Frau Gäbel mit, dass aktuell keine Arbeitsgruppen durch Mitglieder des Seniorenrates neu zu besetzen seien. Bezüglich der Besetzung der Fachgruppe „Digitalisierung“ informiert Frau Gäbel, dass sie dem Seniorenrat mitteilen werde, wenn ein Mitglied in die Fachgruppe entsandt werden müsse. In den Fachgruppen „Armut“ und „Einsamkeit“ vertrete Vorsitzender Herr Dr. Aubke den Seniorenrat. Darüber hinaus sei Vorsitzender Herr Dr. Aubke Mitglied der Lenkungsgruppe. Frau Huber vertrete den Seniorenrat in der Fachgruppe „Wohnen“. Es gebe in diesen Fachgruppen sehr viele inhaltliche Parallelen.

Frau Gäbel beantwortet weitere Nachfragen von Herrn Prof. Dr. Göpel und Herrn Holler-Göller. Die Datenerhebung der Fachgruppe „Sorgende Gemeinschaft“ sei abgeschlossen, insofern könnten die Projekte der „Stadtteilmütter“ dort nicht mehr integriert werden. Grundsätzlich sei der Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ langfristig angelegt. Bei Abschluss aktueller Arbeitsaufträge sei die Platzierung neuer Themen, zu denen sich Arbeitsgruppen bilden könnten, denkbar.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist darauf hin, dass der Arbeitsprozess „Alter(n) gestalten“ kein statischer Prozess sei, da er permanenten Veränderungen unterliege. Im Seniorenrat werde daher laufend über Entwicklungen aus dem Arbeitsprozess berichtet.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Dokumentation der 1. Corona-Zukunftskonferenz vom 11.03.2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1076/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass an der Zoom-Konferenz mehr als 200 Beteiligte teilgenommen hätten. Der Austausch hätte in vierzehn Fachgruppen stattgefunden. Für den Seniorenrat habe er an zwei Fachgruppen unter der Fragestellung teilgenommen, welche Auswirkungen Corona nach bisherigen Erkenntnissen auf ältere Menschen habe. Die nächste Corona-Zukunftskonferenz sei Anfang Juni geplant.

Frau Gäbel geht kurz auf die wesentlichen Punkte der Zukunftskonferenz ein. Besonders hervorzuheben sei, dass es Überschneidungen bei Problemlagen unterschiedlicher Gruppen gebe. Sehr positiv sei der digitale Fortschritt wahrgenommen worden. Veränderungen in diesem Tempo seien vor der Pandemie undenkbar gewesen. Dennoch würden digitale Lösungen wie Zoom direkte, persönliche Kontakte nicht ersetzen. Dies betreffe alle Menschen. Als Angebot sei denkbar, für die Gruppe der Senior*innen Schulungen zum Umgang mit Zoom in Kleingruppen in den Begegnungszentren anzubieten. Weiterhin sollten Veranstaltungen für Kleingruppen im Freien sowie mobile Angebote für Senior*innen gefördert werden. Die Nachbarschaftshilfe habe sich in der Pandemie gut weiterentwickelt. Dies führe zu einer Entlastung der pflegenden Angehörigen.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Gäbel für ihre Ausführungen. Festzuhalten sei, dass man genau beobachten müsse, wie die Pandemie die Gesellschaft verändere.

Auf Nachfrage von Frau Huber, ob die Teilnahme an der Zukunftskonferenz für alle Interessent*innen offen sei, erklärt Frau Gäbel, dass sie dies bei der Verwaltung erfragen werde. Herr Prof. Dr. Göpel erklärt, dass er eine Begrenzung auf einen ausgesuchten Kreis der Teilnehmer*innen bedauern würde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

Im Nachgang zur Sitzung teilt Frau Aron, Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention folgendes mit:

*Das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention freut sich über Jeden, der in der Corona-Zukunftskonferenz mitarbeiten will. Aufgrund des hohen Interesses rechnet das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention mit Anmeldungen von mindestens 200 Teilnehmer*innen. Herr Dr. Aubke darf seine Einladung als Vorsitzender des Seniorenrates gerne weiterleiten, allerdings wird die Teilnahme bei einer zu großen Menge an Anmeldungen u. U. nach Interessenlage begrenzt.*

-.-.-

*Hinweis der Schriftführung:
Aus organisatorischen Gründen berichtet Vorsitzender Herr Dr. Aubke bereits an dieser
Stelle über Beschwerden zu Kontaktbeschränkungen in stationären Pflegeeinrichtungen.
Die Protokollierung erfolgt unter Punkt 17 dieser Niederschrift.*

Zu Punkt 10 Lebenslagen in Corona-Zeiten: Sozialmonitoring April 2021

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1130/2020-2025

Frau Gäbel geht kurz auf die wesentlichen Punkte der Vorlage ein. Aufgrund der Pandemie habe die Verwaltung beschlossen, an Stelle des Lebenslagenberichtes vierteljährlich ein Sozialmonitoring durchzuführen, um auf Problemlagen hinzuweisen. Interessant sei, dass es bei den Zielgruppen viele Überschneidungen gebe. Z. B. hätten Obdachlose zum Teil die gleichen Probleme wie Senior*innen. Hervorzuheben seien insbesondere die Isolation, die Vereinsamung und die Problematik der Schaffung von niedrigschwelligen Angeboten unter den Bedingungen der Kontaktbeschränkungen. Die Pandemie habe auch zur Schaffung von flexiblen sowie neuen Angeboten geführt.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke dankt Frau Gäbel für ihre Ausführungen. Er informiert die Anwesenden, dass der letzte Lebenslagenbericht das Schwerpunktthema „Armut“ gehabt habe. Die Lebenslagenberichte würden routinemäßig durch die Verwaltung jährlich erstellt. Sofern seitens eines Mitgliedes Interesse an einem der Lebenslagenberichte der letzten Jahre bestehe, möge das Mitglied bitte mit Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke Kontakt aufnehmen.

Herr Prof. Dr. Göpel hebt den Punkt 3.2 der Vorlage hervor. Die Auflistung lese sich seiner Auffassung nach wie ein Arbeitsprogramm für den Seniorenrat.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11

Neugestaltung der Homepage "www.seniorenrat-bielefeld.de"

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass die Homepage zunächst nur in Bezug auf Mitglieder und Vorsitz aktualisiert werden solle. Im zweiten Schritt seien inhaltliche und optische Überarbeitungen geplant. Er weist darauf hin, dass die Homepage aufgrund gesetzlicher Vorgaben barrierefrei (leichte Sprache, erklärende Videos zur Bedienung der Homepage in Gebärdensprache) gestaltet werden müsse. Darüber hinaus sei das aktuelle Markenlogo der Stadt Bielefeld im Auftritt einzubinden. Ansonsten sei der Seniorenrat, bezüglich der inhaltlichen Gestaltung der Homepage autonom. Die Grundstruktur der Homepage werde durch die Firma Mediagrafen gestaltet, mit welcher der Seniorenrat einen mehrjährigen Vertrag abgeschlossen habe. Kontaktperson sei Frau Halstenberg. Vorsitzender Herr Dr. Aubke fragt, ob ein Mitglied bereit sei, die Homepage zu pflegen. Hier gehe es schwerpunktmäßig um das Einstellen von Sitzungsprotokollen der Arbeitskreise im geschützten Bereich, die Einstellung von allgemeinen Informationen und Terminen, Publikationen des Seniorenrates und Pflege der Zusammensetzung des Seniorenrates. Frau Labarbe erklärt sich bereit, die Homepage in der Form zu betreuen. Sie bittet jedoch bei der sprachlichen Gestaltung um Unterstützung durch Mitglieder des Seniorenrates.

Herr Winkelmann informiert, dass die Gestaltung der Homepage des Beirates für Behindertenfragen zu 80% abgeschlossen sei. Die Firma Mediagrafen sei mit der Gestaltung der Grundstruktur der Homepage beauftragt worden. Die Vorgaben zur Gebärdensprache hätten den Beirat vor Probleme gestellt. Für eine Minute Video fielen bei einem Dienstleister Kosten in Höhe von 180 € an. Der Beirat versuche hier, eine günstigere Lösung zu finden. Ab Mitte Mai werde Herr Winkelmann voraussichtlich die Pflege der Homepage übernehmen. Herr Winkelmann bietet an, den Seniorenrat bei der Gestaltung der Homepage zu unterstützen.

-.-.-

Zu Punkt 12

Aktualisierung des Flyers "Bielefeld - Der Seniorenrat"

Vorsitzender Herr Dr. Aubke empfiehlt, dass der Flyer erst nach strategischer Neuorientierung des Seniorenrates aktualisiert werden sollte.

Seitens der Anwesenden werden dagegen keine Einwände erhoben.

-.-.-

Zu Punkt 13

Abstimmung eines Termins für ein gemeinsames Zoom-Meeting aller Mitglieder

Aus der Sitzung des Koordinierungsgremiums und dem Vorsitz teilt Vorsitzender Herr Dr. Aubke mit, dass der Wunsch nach einem gemeinsamen Zoom-Meeting aller Mitglieder formuliert worden sei. In diesem Meeting solle den Teilnehmer*innen Gelegenheit gegeben werden, sich mit persönlichen Informationen vorzustellen sowie die eigenen Ziele und Vorstellungen für eine Agenda 2020-2025 des Seniorenrates zu skizzieren.

Es werden keine Einwände gegen ein Zoom-Meeting geäußert.

Als Termin wird einvernehmlich Mittwoch, der 12.05.2021, von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr festgelegt. Das Vorgespräch zur Abstimmung der Tagesordnung der Sitzung des Seniorenrates am 26.05.2021 wird in den Termin integriert.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet die Verwaltung, das Zoom-Meeting vorzubereiten und Einladungen zu versenden.

-.-.-

Zu Punkt 14

Vorschlag des Seniorenrates zur Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates als sachkundige Einwohner/innen in städtische Gremien

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden zunächst, dass in der konstituierenden Sitzung des Seniorenrates am 24.03.2021 die Rechtsauffassung geherrscht habe, dass nur stimmberechtigte Mitglieder als sachkundige Einwohner*innen in die Ausschüsse entsandt werden könnten. Er habe daher das Rechtsamt gebeten, die Satzung des Seniorenrates dahingehend zu prüfen. Im Ergebnis sei festgestellt worden, dass die Entsendung von sachkundigen Einwohner*innen in Ausschüsse nicht nur auf stimmberechtigte Mitglieder begrenzt sei, sondern alle Mitglieder des Seniorenrates einbeziehe. Da auch die Stellvertreter*innen Mitglieder des Seniorenrates (mit beratender Stimme) sind, könnten auch die Stellvertreter*innen als sachkundige Einwohner vorgeschlagen und gewählt werden.

-.-.-

Zu Punkt 14.1

Kulturausschuss

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke für die Besetzung der Stellvertretung als sachkundige Einwohner*in im Kulturausschuss bekundet Frau Meyer ihr Interesse an der Aufgabe.

Weitere Interessenten melden sich nicht.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat entsendet Frau Ursel Meyer als sachkundige Einwohnerin (Stellvertretung) in den Kulturausschuss.

- einstimmig beschlossen -

Frau Meyer nimmt ihre Wahl an.

Zu Punkt 14.2 Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

Für die Stellvertretung im Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz schlägt Herr Prof. Dr. Göpel auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke seinen Stellvertreter, Herrn Dr. Rühaak, der heute nicht persönlich anwesend ist, vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat entsendet, vorbehaltlich seiner Zustimmung, Herr Dr. Horst Rühaak als sachkundigen Einwohner (Stellvertretung) in den Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz.

- einstimmig beschlossen -

Im Nachgang zur Sitzung teilt Herr Dr. Horst Rühaak der Schriftführung telefonisch mit, dass er seine Wahl annehme.

Zu Punkt 15 Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in weitere Gremien durch den Seniorenrat

Zu Punkt 15.1 Beirat für Behindertenfragen

Da seitens der Anwesenden keine Vorschläge für die Besetzung der Stellvertretung im Beirat für Behindertenfragen gemacht werden, erklärt Vorsitzender Herr Dr. Aubke aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Beirat seine Bereitschaft, die Stellvertretung zu übernehmen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Dr. Wolfgang Aubke wird vom Seniorenrat als stellvertretendes Mitglied in den Beirat für Behindertenfragen gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Herr Dr. Aubke nimmt seine Wahl an.

-.-.-

Zu Punkt 15.1.1 Arbeitskreis bebaute Umwelt und Verkehr

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke für eine Stellvertretung im Arbeitskreis bebaute Umwelt und Verkehr des Beirates für Behindertenfragen erklärt sich Herr Sielemann bereit, diese zu übernehmen.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Hartmut Sielemann wird vom Seniorenrat als stellvertretendes Mitglied in den Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“ gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Herr Sielemann nimmt seine Wahl an.

-.-.-

Zu Punkt 15.2 Strategiegruppe Nahmobilität

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet um Wahlvorschläge für die Entsendung eines ordentlichen Mitgliedes und eines stellvertretenden Mitgliedes in die Strategiegruppe Nahmobilität.

Vorgeschlagen werden:

- ▶ Herr Scholten als ordentliches Mitglied
- ▶ Frau Sielemann als Stellvertretung, die heute nicht persönlich anwesend ist.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Jan Scholten wird vom Seniorenrat als ordentliches Mitglied in die Strategiegruppe Nahmobilität gewählt. Frau Christel Sielemann wird vom Seniorenrat, vorbehaltlich ihrer Zustimmung, als stellvertretendes Mitglied in die Strategiegruppe Nahmobilität gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Herr Scholten nimmt seine Wahl an.

Im Nachgang zur Sitzung teilt Frau Christel Sielemann der Schriftführung telefonisch mit, dass sie ihre Wahl annehme.

-.-.-

Zu Punkt 16

Kontakt mit den Bezirksvertretungen

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt den Anwesenden mit, dass es für die Arbeit des Seniorenrates wichtig sei, Mitglieder als Kontaktpersonen in die Bezirksvertretungen zu entsenden. Diese Mitglieder sollten im Seniorenrat über seniorenrelevante Themen der Bezirksvertretungen berichten.

Folgende Mitglieder des Seniorenrates erklären sich bereit, als Zuhörer*innen am öffentlichen Teil der Sitzungen der Bezirksvertretungen teilzunehmen, wenn seniorenrelevante Themen behandelt würden:

Bezirksvertretung Brackwede:	Frau Ursel Meyer
Bezirksvertretung Dornberg:	Herr Dr. Horst Rühaak
Bezirksvertretung Gadderbaum:	Herr Dr. Peter Friedrich
Bezirksvertretung Heepen:	Herr Jan Scholten
Bezirksvertretung Jöllenbeck:	Herr Erwin Jung
Bezirksvertretung Mitte:	Herr Heinrich Friedrich Sürken
Bezirksvertretung Schildesche:	Herr Hartmut Sielemann
Bezirksvertretung Senne:	Herr Franz-Peter Diekmann
Bezirksvertretung Sennestadt:	Herr Michael Menzhausen
Bezirksvertretung Stieghorst:	Frau Monika Gebhardt

-.-.-

Zu Punkt 17

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

Vorsitzender Herr Dr. Aubke teilt mit, dass sich die Arbeitskreise „**Gesundheit und Soziales**“, „**Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen**“ sowie „**Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport**“ zwischenzeitlich konstituiert hätten. Er bittet die Leitungen der Arbeitskreise, kurze Inhaltsprotokolle der Sitzungen der Arbeitskreise an seine persönliche E-Mail-Adresse zu senden. Dies sei für die Erstellung des Tätigkeitsberichtes am Ende der Legislaturperiode wichtig. Die Inhaltsprotokolle der Sitzungen der Arbeitskreise würden allen Mitgliedern des Seniorenrates im internen Bereich der Homepage <https://www.seniorenrat-bielefeld.de/intern.html> zur Verfügung gestellt.

- Aus dem **Arbeitskreis „Gesundheit und Soziales“** berichtet Frau Huber. Der Arbeitskreis habe sich am 12.04.2021 konstituiert. Frau Huber sei als Leiterin des Arbeitskreises und Frau Wiemers als ihre Stellvertretung gewählt worden. Der Arbeitskreis habe Rückblick auf die in der Legislaturperiode 2014-2020 behandelten Themen gehalten. Über eine weitere Bearbeitung dieser Themen werde in einer der kommenden Sitzung des Arbeitskreises entschieden. Darüber hinaus habe sich der Arbeitskreis über neue Arbeitsthemen verständigt.
- Frau Huber berichtet, dass der **Sozial- und Gesundheitsausschuss** (SGA) am 13.04.2021 getagt habe. Themenschwerpunkt sei die Pandemie gewesen. Alle seniorenrelevanten Themen der Sitzung seien als Punkte der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Seniorenrates umfassend behandelt worden. Darüber hinaus gebe es nichts zu berichten.
- Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass den Seniorenrat vermehrt Beschwerden seitens der Angehörigen von Bewohner*innen stationärer Pflegeeinrichtungen erreichen würden, dass Kontaktbeschränkungen trotz einer kompletten Impfung der Bewohner*innen aufrechterhalten würden. Er weist auf die Aussage des Robert-Koch-Institutes hin, dass nach erfolgter Zweitimpfung ein hoher Immunitätsschutz gegen Covid-19-Infektionen bestehe und vollgeimpfte Personen keine Ansteckungsquelle seien. Nach den ihm vorliegenden Informationen seien 90% der Bewohner*innen stationärer Pflegeeinrichtungen in Bielefeld voll geimpft, womit in den Einrichtungen eine Herdenimmunität vorliege. Der Seniorenrat plädiere dafür, dass Kontaktbeschränkungen, wie gemeinsames Essen, Sport- und Spielangebote sowie weitere soziale Begegnungen, in allen Bielefelder stationären Pflegeeinrichtungen umgehend aufgehoben werden sollen.
Frau Schmidt, Leiterin des **Arbeitskreises „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“** teilt mit, dass das Problem bekannt

sei. Sie habe diesbezüglich bereits mit dem Gesundheitsamt Rücksprache gehalten. Das Gesundheitsamt habe jedoch darauf verwiesen, dass die stationären Pflegeeinrichtungen ihr Heimrecht wahrnehmen würden und das Gesundheitsamt die Ausübung des Heimrechtes nicht beeinflussen könne.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet den **Arbeitskreis „Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“** bei der Bielefelder Heimaufsicht nachzufragen, warum und in welchem Umfang Bewohner*innen der stationären Pflegeeinrichtungen, die voll geimpft oder selbst von einer COVID-19-Erkrankung genesen seien, Kontaktbeschränkungen unterliegen würden. Eine Anfrage bei dem Ersten Beigeordneten, Herrn Nürnberger, habe zumindest in einem Fall zu Verbesserungen geführt.

Frau Huber regt an, dass Herr Dr. Friedrich das Problem auch zum Thema der **Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände** mache, da die Wohlfahrtsverbände viele Pflegeeinrichtungen betreiben würden.

Herr Holler-Göller berichtet aus der Sitzung des Arbeitskreises **„Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen“** am 12.04.2021. Neben der Wahl der Leitung des Arbeitskreises habe ein Austausch über aktuelle Themen des Arbeitskreises stattgefunden. Mit Herrn Beigeordneten Nürnberger sei ein Gespräch zu einheitlichen, pandemiegemäßen Zutrittsbedingungen in den stationären Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern geplant. Darüber hinaus solle der Kontakt zum Pflegebeauftragten der Bundesregierung, Herrn Westerfellhaus, bezüglich der geplanten Pflegereform aufrechterhalten werden.

- Herr Scholten berichtet, dass die konstituierende Sitzung des **Arbeitskreises „Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt“** aufgrund technischer Schwierigkeiten auf den 03.05.2021 verschoben worden sei.
- Am 13.04.2021 habe Herr Scholten an einer kurzen Sitzung des **Stadtentwicklungsausschusses** teilgenommen. Relevantes Schwerpunktthema sei die Nachnutzung der ehemals von den britischen Streitkräften genutzten Kasernen gewesen. Eigentümer dieser Konversionsflächen sei die BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben). Fraglich sei, ob diese tatsächlich Eigentümerin der Flächen sei, da das Eigentum an den Grundstücksflächen der Kasernen in den 30er Jahren sittenwidrig zu Stande gekommen sein könnte. Vorsitzender Herr Dr. Aubke ergänzt, dass es konkret um die Kasernengelände Rochdale-Barracks und Catterick-Barracks gehe. Die Bundesbehörden Zoll und Bundespolizei hätten bei der Nachnutzung des Geländes der Catterick-Barracks Vorrang. Die Nachnutzung des Geländes der Rochdale-Barracks werde in der Arbeitsgruppe **Runder Tisch Konversion** diskutiert. Der Seniorenrat sei in der Arbeitsgruppe

mit einer Stimme vertreten und setzte sich dort für ein generationenübergreifendes, sozial ausgewogenes und infrastrukturell gutes Stadtentwicklungskonzept ein. Das jetzt vorliegende Stadtentwicklungskonzept sei nach Auffassung des Vorsitzenden Herrn Dr. Aubke sehr gut.

- Herr Scholten berichtet aus der Sitzung der **Strategiegruppe Nahmobilität**. Frau Choryan, Amt für Verkehr, habe darauf hingewiesen, dass die finanzielle und personelle Ausstattung für die Planung des Radverkehrs in Bielefeld gesichert sei. Daneben sei der Fußverkehr in Bielefeld in der Sitzung thematisiert worden. Herr Prof. Dr. Göpel bietet Herrn Scholten an, diesen mit dienlichen Informationen zum Thema Fußverkehr zu versorgen.
- Aus der konstituierenden Sitzung des **Arbeitskreises „Kultur, Weiterbildung, Schule und Sport“** berichtet Herr Menzhausen. Er sei als Leiter des Arbeitskreises gewählt worden, seine Vertretung nehme Frau Haas-Olbricht wahr. Der Arbeitskreis plane, die Leiterin des Kulturamtes, Frau Brand, sowie Herrn Schulze, Vorstandmitglied des Stadtsportbundes Bielefeld e.V., einzuladen. Weiterhin solle der Kontakt zur Volkshochschule und zur Musik- und Kunstschule hergestellt werden.
- Herr Menzhausen berichtet, dass der **Schul- und Sportausschuss** am 27.04.2021 getagt habe. Der Leiter des Sportamtes, Herr Middendorf, sei in den Ruhestand verabschiedet worden. Schwerpunktthemen seien der neue Schulentwicklungsplan und die Digitalisierung in den Schulen gewesen.
- Aus der Sitzung des **Kulturausschusses** berichtet Herr Heine. Aufgrund des Erweiterungsantrages der FDP zur kulturellen Teilhabe in Form freien Eintrittes in kommunale Museen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren sei die Vorlage „Entgelt- und Benutzungsordnung für die städtischen Museen“, Drucks.-Nr. 0302/2020-2025, nur in 1. Lesung behandelt worden. Damit könne der Antrag des Seniorenrates aus Punkt 6.1 noch in den Kulturausschuss eingebracht werden. Herr Heine berichtet, dass daneben als weiteres Thema der Erhalt der Aufenthaltsqualität im Bielefelder Skulpturenpark an der Kunsthalle behandelt worden sei.
- Herr Jung berichtet über Aktuelles aus der **Bezirksvertretung Jöllenbeck**. Die neue Tagespflegeeinrichtung der Diakonie an der Beckendorfstraße habe ihren Betrieb aufgenommen.
- Aus der **CDU-Fraktion** informiert Herr Jung, dass die Fraktion ein Gespräch mit der Nahmobilitätsbeauftragten der Stadt Bielefeld, Frau Choryan, geführt habe. Auf Anregung durch Herrn Jung habe diese zugesichert, bezüglich der Belange der

Senioren im Nahverkehrskonzept eng mit dem Seniorenrat zusammenarbeiten zu wollen.

-.-.-

Zu Punkt 18 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.